

Da das Virus auch nach Abklingen der akuten Beschwerden in der Regel noch ein bis zwei Wochen im Stuhl ausgeschieden werden kann, müssen die genesenen Personen zumindest für diesen Zeitraum auf eine intensive Toiletten- und Händehygiene achten.

Haben Kinder Durchfall, muss deren Händereinigung gegebenenfalls durch einen Erwachsenen durchgeführt bzw. kontrolliert werden.

Ein genereller Einsatz von Desinfektionsmitteln ist im Privathaushalt in der Regel nicht erforderlich. Vielmehr kommt es auf die konsequente Einhaltung der genannten Hygienemaßnahmen an. Wenn sich Säuglinge, Kleinkinder, Pflegebedürftige, Schwerkranke oder andere immungeschwächte Personen im Haushalt befinden kann eine zusätzliche desinfizierende Händehygiene sinnvoll sein. Zur Desinfektion nur Präparate mit nachgewiesener Viruswirksamkeit verwenden.

Kinder, die unter 6 Jahre alt sind, dürfen eine Kindertagesstätte nicht besuchen, solange sie Durchfall oder Erbrechen haben. §§ 33, 34 IfSG (Infektionsschutzgesetz).

Für Personen, die gewerblich mit Lebensmitteln umgehen und/oder die Gemeinschaftseinrichtungen besuchen gelten während der akuten Phase bestimmte Tätigkeits-, Beschäftigungs- und Besuchersverbote. § 42 IfSG.

**Für weitere Fragen
stehen wir Ihnen gerne
zur Verfügung:**

Gesundheitsamt
des Rhein-Sieg-Kreises
Kaiser-Wilhelm-Platz 1
53721 Siegburg
Tel. 0 22 41 - 13 27 27
Fax: 0 22 41 - 13 31 81

E-Mail:
gesundheitsaufsicht@rhein-sieg-kreis.de

Herausgeber:
Rhein-Sieg-Kreis
Der Landrat
Gesundheitsamt
53721 Siegburg
Kaiser-Wilhelm-Platz 1

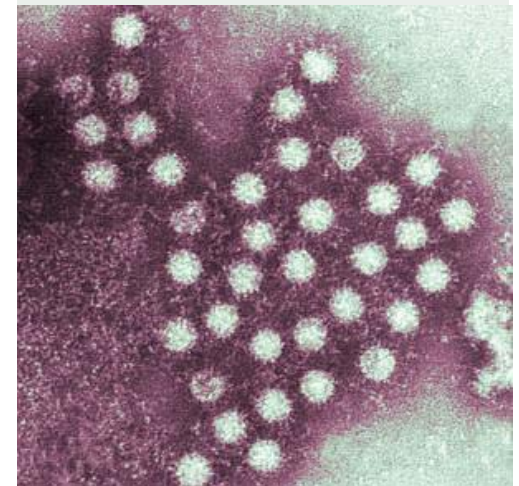


Stand: März 2009

DURCHFALL und ERBRECHEN

durch Viren

Fragen und Antworten



Eine Information
des Gesundheitsamtes

DURCHFALL und ERBRECHEN

durch Viren (Rotaviren, Noroviren)

Fragen und Antworten

Was sind Viren?

Viren sind sehr kleine Erreger, kleiner noch als Bakterien. Sie können sich nicht selbst vermehren. Hierzu benötigen sie die Hilfe von fremden Zellen.

Wo kommen die Viren vor?

Rotaviren kommen bei Menschen und Tieren vor. **Noroviren** haben den Menschen als bisher einzig bekannten Krankheitsträger.

Wie werden sie verbreitet?

Die Viren werden durch den Stuhl ausgeschieden und von Mensch zu Mensch verbreitet. Die Viren gelangen über den als „Schmier-“ bzw. „Schmutzinfektion“ bezeichneten „fäkal-oralen“ Weg über den Mund in den Darm, wo sie Durchfall verursachen.

Ein Beispiel hierfür ist die Übertragung des Krankheitserregers beim Wickeln bzw. Reinigen von Säuglingen und Kleinkindern nach dem Stuhlgang.

Ein weiterer Übertragungsweg sind kontaminierte (verunreinigte) Lebensmittel und kontaminiertes Wasser.

Die Viren können auch mit Erbrochenem ausgeschieden werden. Höchste Ansteckungsgefahr besteht während der akuten

Erkrankung. Beide Infektionen treten bevorzugt im Winter auf.

Welche Beschwerden kann eine Infektion mit Viren auslösen?

Bei der Infektion mit **Rotaviren** treten ein bis drei Tage nach der Infektion Bauchschmerzen und wässriger Durchfall auf. Die Erkrankung dauert bis zu 6 Tage und heilt meist von selbst ab.

Unter Umständen kann die Erkrankung für Säuglinge und Kleinkinder lebensbedrohlich werden, falls sie nicht ausreichend Flüssigkeit bekommen.

Bei einer Infektion mit **Noroviren** treten nach einer Inkubationszeit von 10-50 Stunden akut beginnende Durchfälle und Erbrechen auf, die zu einem erheblichen Flüssigkeitsverlust führen können. Daneben besteht ein erhebliches Krankheitsgefühl mit Bauchschmerzen (-krämpfen), Übelkeit, Kopfschmerzen, Muskelschmerzen und Mattigkeit. Es kann zu leichter Temperaturerhöhung kommen. Die Symptome bleiben für 12 bis zu 60 Stunden bestehen.

Wie wird die Erkrankung behandelt?

Der durch Erbrechen und Durchfall entstandene Flüssigkeitsverlust muss durch vermehrtes Trinken ausgeglichen werden. Weiteres besprechen Sie bitte mit dem Hausarzt. Bei schweren Verläufen (starke Flüssigkeitsverluste durch Erbrechen, Durchfall) sollte vor allem bei Kleinkindern, älteren Patienten und Personen mit Grunderkrankungen frühzeitig ein Arzt aufgesucht werden.

Wie kann eine Übertragung von Erkrankten auf Gesunde verhütet werden?

Erkrankte sollten während der akuten Phase (Durchfall, Erbrechen) außer zur Betreuungsperson möglichst keinen Kontakt zu anderen Haushaltsmitgliedern oder anderen Personen haben. Besonders gefährdet sind Kleinkinder und alte Menschen.

Erkrankte müssen sich nach jeder Toilettenbenutzung sowie vor der Nahrungszubereitung die Hände gründlich waschen. Das gleiche gilt für Personen, die erkrankte Kinder gewickelt haben bzw. bei der Betreuung von erkrankten Personen im eigenen Haushalt. **Eine gute Hände- und Toilettenhygiene** (regelmäßige Reinigung der Kontaktflächen, personenbezogene Hygieneartikel/Handtücher, Flüssigseife) **stehen im Mittelpunkt**. Durch Erbrochenes oder durch Stuhl verunreinigte Gegenstände und Flächen (z.B. Waschbecken, Toiletten, Türgriffe, Böden) sollten unter Benutzung von Haushaltsgummihandschuhen gründlich gereinigt werden. Hierbei ist darauf zu achten, dass es dadurch nicht zu einer Weiterverbreitung kommt (z.B. durch Verwendung von Einwegtüchern und deren anschließende Entsorgung).

Geschirr kann wie üblich gereinigt werden. Erkrankte sollten möglichst keine Speisen für andere zubereiten. Leib- und Bettwäsche sowie Handtücher sollten mit einem Vollwaschmittel bei Temperaturen von mindestens 60°C gewaschen werden.